

# Monatsbericht Mai



Der Mai ist wahrlich ein Wonnemonat! Das Wetter ist den Bienen wohlgesinnt und alle Pflanzen stehen in voller Blüte. Die gelben Rapsfelder, weisse Alleen von Apfelbäume und farbige Blumenwiesen ergeben ein wunderschönes Landschaftsbild.

Wer sich jetzt Zeit nimmt und genau hinschaut, der kann die emsigen Bienen bei der Arbeit beobachten. Denn die Bienen sind jetzt fleissig wie nie und arbeiten unermüdlich.

Am Morgen wenn die Sonne aufgeht und die ersten Strahlen den Bienenstock erwärmen machen sich die ersten Spürbienen auf einen Erkundungsflug. Sie schauen, wo es heute den besten Nektar zu finden gibt und kommunizieren ihren Fund mit dem Bientanz ihren Schwestern. Bienen können ab ca. 10° Umgebungstemperatur fliegen, die Pflanzen produzieren aber erst ab 15° Nektar. Somit müssen für die Honigproduktion viele Faktoren stimmen, denn auch regnen darf es nicht.

Den ganzen Tag über fliegen die Bienen hunderte von Blüten an und sammeln unermüdlich Nektar. Zu Hause angekommen, übergeben sie den gesammelten Nektar den Bienen im Stock welche ihn in Honigzellen deponieren. Bevor daraus aber Honig entsteht, wird der Nektarsaft unzählige Male wieder aufgesaugt, mit Enzymen, Vitaminen und Mineralien versetzt und wieder in die Wabe zurück gegeben. Dieses Vorgehen macht den Honig einzigartig und ist vom Mensch nicht kopierbar. Erst wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, wird die Honigzelle mit Wachs verdeckelt, bis am Schluss die ganze Wabe gut verschlossen ist.

Dies ist aber nicht das Einzige, was die Bienen im Moment leisten! Die Königin legt täglich bis zu 2'000 Eier! Nach drei Tagen werden aus den Eiern kleine Larven. Jede einzelne davon muss gefüttert und versorgt werden, und das über 8 Tage hinweg, bis die Zelle einen Deckel erhält und das kleine "Madli" zu einer Biene heranwächst. Die Königin legt entweder befruchtete Eier um Arbeiterinnen zu erhalten, oder unbefruchtete Eier welche Drohnen (männliche Bienen) ergeben.

Die frisch geschlüpfte Biene reinigt nun ihre Zelle und sich selber. Danach beginnt ihre Arbeit im Bienenstock: Sie putzt und reinigt, füttert andere Maden und wärmt die heranwachsende Brut. Etwas später im Leben darf sie dann den eingeflogenen Nektar entgegennehmen, Pollen einstampfen und an den Waben weiterbauen. Erst dann ist sie alt genug um das erste Mal auszufliegen und den Job einer Wächterin zu übernehmen. Wenn Sie das erfolgreich gemacht hat ist sie endlich reif genug um selber auf Honigsuche gehen zu dürfen. Und diese Tätigkeit verrichtet sie bis an ihren Lebensabend.

Jede einzelne Biene hat den identischen Lebenslauf. Es ist beachtlich, wie organisiert und im Kollektiv denkend die kleinen Wesen vorgehen!!!

Während dieser produktiven Zeit unterstützen wir Imker die Bienen. Wir setzen ein bis drei Honigräume auf (je nach Produktivität) damit die Bienen genügend Platz haben um den gesammelten Nektar zu lagern. Zusätzlich kontrollieren wir wöchentlich, ob keine Weiselzelle gebaut wird. Denn wie alle Tiere, möchten auch Bienen sich vermehren. Dabei wird aus einem Ei eine neue Königin gezogen. Kurz bevor diese schlüpft, verlässt die "alte" Königin mit ungefähr der Hälfte der Bienen den Stock und sucht ein neues Zuhause. Dabei nehmen die Bienen in ihrem Honigmagen auch gleich noch etwa 5 kg Honig mit, als Reiseproviant. Das Schwärmen wollen wir natürlich vermeiden! (Erstens den Honigverlust und zweitens nur noch halb so viele Bienen welche Honig eintragen. )

### Was wird im Juni passieren?

Das flüssige Gold wird geerntet! Endlich ist es soweit und die Waben werden geschleudert und der Honig abgefüllt. Mmmh, das wird fein =)

### Haben Sie das gewusst?

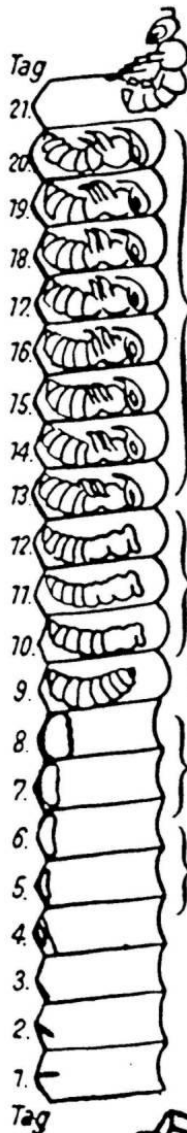
Der einzige Lebenssinn einer Drohne (männliche Biene) besteht darin, auszufliegen und eine frisch geschlüpfte Königin zu befruchten. Danach stirbt die Drohne. Eine Königin fliegt ihr ganzes Leben lang nur 1x aus und kann bis zu 6 Jahre alt werden! Und im Sommer legt sie täglich bis zu 2'000 Eier. Eine unglaubliche Leistung!



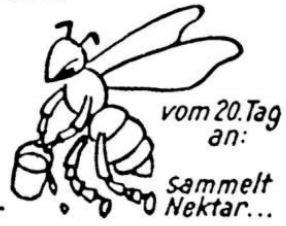
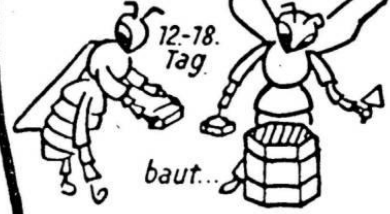
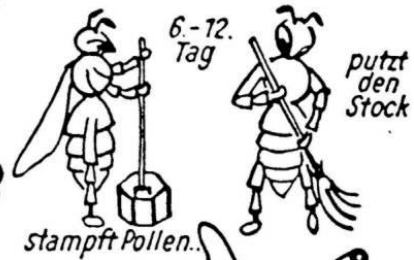
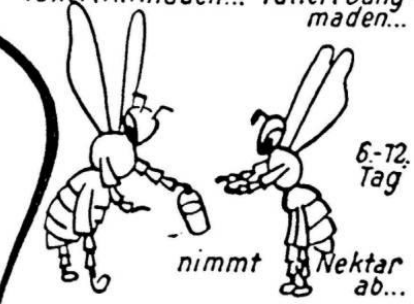
Regel Flugbetrieb vor dem Bienenstock



Nun sind deutlich mehr Bienen im Volk als noch im April



# Der Lebensweg der Arbeitsbiene





Dies lässt Imker Herzen höher schlagen ! Eine perfekt bebrütete Wabe. Die grossen Zellen oben am Rand ist Drohnenbrut.



← Gut sichtbar ist die Weiselzelle

← Hier sieht man die jungen Bienen schlüpfen,  
immer wieder ein Erlebnis